

## Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 18.01.21

### und Antwort des Senats

**Betr.: Aufbrüche von Geldautomaten und Banküberfälle in Hamburg**

**Einleitung für die Fragen:**

Wie unter anderem das „Hamburger Abendblatt“ berichtete, brachen am 10. Januar 2021 in Hamburg-Billstedt zwei Täter einen Geldautomaten auf und flüchteten mit der Beute in einem Kleintransporter. Immer wieder kommt es auch in Hamburg zum Aufbruch von Geldautomaten und Banküberfällen, bei denen die Täter viel Geld erbeuten können. Daneben wird auch immer wieder über Vorfälle berichtet, bei denen Bankkunden über Vorrichtungen an Geldautomaten um ihr Geld betrogen werden, indem zum Beispiel Geheimzahlen erbeutet werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

**Frage 1:** Zu wie vielen versuchten beziehungsweise vollendeten Aufbrüchen, Zerstörungen oder sonstigen Gewalteinwirkungen von beziehungsweise bei Geldautomaten ist es in Hamburg seit 2015 jährlich gekommen? Bitte jahresweise sowie nach Bezirken aufgliedern.

**Frage 2:** Wie viel Geld konnte hierbei jeweils erbeutet werden?

**Antwort zu Fragen 1 und 2:**

Aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungs- und Löschfristen liegen Hand- und Ermittlungsakten beim Landeskriminalamt (LKA) grundsätzlich nur noch ab dem Jahr 2016 vor. Das für Gewalteinwirkung durch Sprengung von Geldautomaten zuständige LKA 44 (Fachkommissariat Kommissionsermittlungen) hat folgende Fälle im Sinne der Fragestellung in Verbindung mit Gewalteinwirkung durch Sprengung erfasst:

Tabelle 1

Jahr	Fälle gesamt	Tatort Bezirk	Versuch/ Vollendung	Stehgut in EUR
2016	1	Eimsbüttel	Versuch	Entfällt
2017	6	Eimsbüttel	Vollendung	64.120
		Altona	Versuch	Entfällt
		Hamburg-Nord	Vollendung	62.500
		Eimsbüttel	Versuch	Entfällt
		Hamburg-Mitte	Versuch	Entfällt
		Altona	Versuch	Entfällt
2018	11	Hamburg-Mitte	Vollendung	167.240
		Eimsbüttel	Vollendung	83.300
		Bergedorf	Versuch	Entfällt
		Eimsbüttel	Vollendung	143.450
		Hamburg-Nord	Versuch	Entfällt

Jahr	Fälle gesamt	Tatort Bezirk	Versuch/ Vollendung	Stehgut in EUR
		Hamburg-Nord	Vollendung	126.000
		Altona	Versuch	Entfällt
		Eimsbüttel	Vollendung	237.000
		Harburg	Versuch	Entfällt
		Hamburg-Nord	Versuch	Entfällt
		Hamburg-Mitte	Versuch	Entfällt
2019	1	Hamburg-Nord	Versuch	Entfällt
2020	2	Altona	Versuch	Entfällt
		Eimsbüttel	Versuch	Entfällt

Darüber hinaus werden Statistiken im Sinne der Fragestellungen bei der Polizei nicht geführt. Zur Beantwortung wäre eine Durchsicht sämtlicher noch vorliegender Hand- und Ermittlungsakten des erfragten Zeitraums bei den zuständigen Dienststellen des LKA erforderlich. Die Auswertung von mehreren Hunderttausend Akten ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

**Frage 3:** *Zu wie vielen versuchten beziehungsweise vollendeten Banküberfällen ist es in Hamburg seit 2015 jährlich gekommen? Bitte jahresweise sowie nach Bezirken aufgliedern.*

**Frage 4:** *Wie viel Geld konnte hierbei jeweils erbeutet werden?*

**Antwort zu Fragen 3 und 4:**

Die Polizei erfasst Straftaten gemäß dem Straftatenkatalog der Richtlinien für die Erfassung und Verarbeitung der Daten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Die Aussagekraft der PKS ist auf Jahresauswertungen ausgelegt. Innerhalb eines Berichtsjahres unterliegt der PKS-Datenbestand einer ständigen Pflege, zum Beispiel durch Hinzufügen von nachträglich ermittelten Tatverdächtigen oder der Herausnahme von Taten, die sich im Nachhinein nicht als Straftat erwiesen haben. Da die erfragten Jahresdaten der PKS 2020 zurzeit noch nicht qualitätsgesichert sind und ein Datenabgleich mit dem Bundeskriminalamt (BKA) noch nicht erfolgt ist, werden die erfragten Daten für das Jahr 2020 zur Gewährleistung eines Minimums an Validität als kumulative Dreivierteljahreszahlen (Januar bis September) berechnet.

In der PKS wird für Raub auf Geldinstitute (Schlüsselzahl 2111\*\*) der Vermögensschaden nur für Hamburg gesamt dargestellt. Im Übrigen siehe Anlage.

**Frage 5:** *Zu wie vielen Manipulationen von Geldautomaten ist es in Hamburg seit 2015 gekommen, bei denen Bankkunden um ihr Geld betrogen werden sollten (zum Beispiel über die Erfassung der Geheimzahl über Kameras, zusätzliche Tastaturen, Vorrichtungen oder dergleichen)? Bitte jahresweise sowie nach Bezirken aufgliedern.*

**Antwort zu Frage 5:**

Die Erfassung in der PKS der betreffenden Manipulationshandlungen erfolgt mittels der sechsstelligen PKS-Schlüsselzahl 553220. Eine rückwirkende Auswertung über ein Jahr hinaus ist systembedingt nur für den vierstelligen PKS-Schlüssel 5532\*\* (Sonstige Handlung/Schecks/Wechsel) möglich, der weitere Unterschlüssel anderer Handlungen abbildet. Zu den erfassten Fällen siehe nachfolgende Tabelle:

Tabelle 2

Jahr	PKS-Schlüssel	erfasste Fälle	Aufklärung	
			Fälle	in %
2015	5532**	11	4	36,4
2016	5532**	25	2	8,0
2017	5532**	22	1	4,5
2018	5532**	29	2	6,9
2019	553220	0	0	-

Jahr	PKS-Schlüssel	erfasste Fälle	Aufklärung	
			Fälle	in %
2020*	553220	3	3	100,0

\* bis 30.09.2020

Eine Aufgliederung nach Bezirken ist für die Jahre 2015 bis 2019 im Rahmen der PKS-Auswertung rückwirkend nicht möglich. Die drei für das Jahr 2020 erfassten Fälle wurden von einem anderen Land an Hamburg gemeldet, eine Aufgliederung nach Bezirken ist in diesen Fällen ebenfalls nicht möglich. Im Übrigen siehe Antworten zu 1 bis 4.

**Frage 6:** *Wie viel Geld konnte hierbei jeweils erbeutet werden?*

**Antwort zu Frage 6:**

Statistiken im Sinne der Fragestellung werden bei der Polizei nicht geführt. Im Übrigen siehe Antwort zu 1 und 2.

**Frage 7:** *Wie ist die Entwicklung von Straftaten aus den vorgenannten Bereichen im Zusammenhang mit Geldautomaten und Banküberfällen zu erklären?*

**Antwort zu Frage 7:**

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen der Polizei nicht vor.

**Frage 8:** *Wie hat sich jeweils die Aufklärungsquote zu den in den Fragen 1, 3 und 5 ermittelten Taten seit 2015 entwickelt? (Bitte jahresweise aufgliedern.)*

**Antwort zu Frage 8:**

Siehe Antworten zu 1 bis 5.

**Frage 9:** *Wie ist die Entwicklung der Aufklärungsquote von Straftaten aus den vorgenannten Bereichen im Zusammenhang mit Geldautomaten und Banküberfällen zu erklären?*

**Antwort zu Frage 9:**

Siehe Antwort zu 7.

## Raub auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen) (PKS 2111\*\*)

Bezirk	Jahr 2015				Jahr 2016				Jahr 2017			
	erfasste Fälle	davon Versuche	Aufklärung Fälle	in %	erfasste Fälle	davon Versuche	Aufklärung Fälle	in %	erfasste Fälle	davon Versuche	Aufklärung Fälle	in %
Hamburg-Mitte	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0	0	0	-
Altona	1	1	0	0,0%	1	0	1	100,0%	1	0	0	0,0%
Eimsbüttel	3	0	0	0,0%	0	0	0	-	0	0	0	-
Hamburg-Nord	0	0	0	-	1	0	1	100,0%	1	0	0	0,0%
Wandsbek	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
Bergedorf	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
Harburg	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
<b>Hamburg gesamt</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>20,0%</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Vermögensschaden insgesamt in EUR</b>												
	32.925				52.872				5.800			

Bezirk	Jahr 2018				Jahr 2019				01.01. - 30.09.2020			
	erfasste Fälle	davon Versuche	Aufklärung Fälle	in %	erfasste Fälle	davon Versuche	Aufklärung Fälle	in %	erfasste Fälle	davon Versuche	Aufklärung Fälle	in %
Hamburg-Mitte	0	0	0	-	1	0	1	100,0%	0	0	0	-
Altona	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
Eimsbüttel	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
Hamburg-Nord	0	0	0	-	1	1	0	0,0%	0	0	0	-
Wandsbek	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
Bergedorf	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
Harburg	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
<b>Hamburg gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>50,0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Vermögensschaden insgesamt in EUR</b>	0				5.550				0			